



Die ehemalige Telefonkabine wurde vor ein paar Jahren von Quartierbewohner\*innen zu einem kleinen Telefonbrocki umgestaltet. Es wird tagtäglich benutzt und man sieht immer diverse Leute, welche interessiert im Brocki stöbern und etwas mitnehmen. Da die Telefonkabine zum Schulhaus Maihof gehört, ist der Wunsch da, diese auch als kleinen Ausstellungsraum nutzen zu können. Leider wurden bei bisherigen Ausstellungen teilweise die Arbeiten der Kinder zerstört, was wir natürlich sehr schade fanden. Trotzdem möchten wir einen Neuersuch wagen und kleine Ausstellungen vor den Sommerferien und auch im nächsten Schuljahr machen.



*In den Wochen, wo keine Ausstellung ist, bleibt selbstverständlich das Brocki in der Telefonkabine.*

*Jetzt mit einem neuen Gestell ausgerüstet, hoffen wir, dass das schöne Maihofbrocki in einem sauberen Zustand bleibt. Das Brocki muss immer wieder aufgeräumt und der Inhalt aussortiert werden. Kaputtes möchte schliesslich niemand mitnehmen. Fleissige Helfer\*innen aus dem Quartier unterstützen uns dabei. An dieser Stelle möchte ich diesen „Guten Feen und fleissigen Wichtelmännern“ ein riesengrosses Dankeschön aussprechen! Wir schätzen eure Arbeit sehr und ohne euch gäbe es das Maihofbrocki nicht mehr.*

*Wir hoffen, dass das Maihofbrocki noch viele Jahre genutzt werden kann. Für das Weiterbestehen sind wir auf die Unterstützung der Quartierbewohner\*innen angewiesen. Gerne weise ich rechts auf unsere Brockiregeln hin.*

*Amelia Achermann, Schule Maihof*

## Das Brocki

### Die Regeln

- **Bringe deine Schätze, welche du nicht mehr brauchst, hier hin**
- **Nimm mit, was dir gefällt**
- **Halte Ordnung!**
- **Bitte bringe nur Brauchbares und keinen Abfall.**

### Die Nutzung

**Diese Telefonkabine dient einerseits als Brocki für das Quartier und andererseits als Ausstellungsraum für kreative Schülerinnen und Schüler vom Maihof Schulhaus**





Quartierverein Maihof

## Rückblick auf die Generalversammlung vom 11. Mai 2023

Es macht richtig Freude, eine gut besuchte Generalversammlung zu moderieren. Im Namen des Vorstandes durfte ich über 80 interessierte Menschen begrüßen – Vereinsmitglieder, erfreulicherweise auch viele junge Familien, die neu zu uns gestossen sind und illustre Gäste.

Im Jahresrückblick konzentrierte ich mich auf die neuen MitbewohnerInnen im Libellenhof, auf die erfolgrei-

chen Riedweg wurde neu in den Vorstand gewählt und mit grossem Applaus willkommen geheissen. Die Jahresrechnung 2022 wurde angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt. Und der Jahresbeitrag 2024 bleibt bei 25 Franken für Einzelmitglieder und bei 40 Franken für Paar-/Familienmitglieder.

Leider mussten wir uns von unserem Kassier Christoph Moser verabschie-

den. Auch er erhielt als Dank für seine fünfjährige Arbeit viel Applaus. Ab sofort sucht der Vorstand eine Person für die Finanzen und eine Person, die die Aufgaben von Peter Ulrich als Revisor übernimmt.



che Fährsaison, das Maifest, den Jubiläumsausflug und die Mitarbeit an der Gebietsentwicklung Hinter Gopplismoos-Rotsee, dem Projekt «e Guete miteneand» sowie der Begegnungszone und dem Pop-up-Park. Zum Abschluss galt und gilt ein grosses Dankeschön unseren InserentInnen und der Redaktorin Marianne Achermann für die Quartierzeitung.

Andi Bättig erläuterte die Aufgabenbereiche der RoKo und stellte die vielen Anspruchsgruppen am Rotsee vor. Erklärungen erhielt das Publikum auch zu den häufigsten Neophyten, den Pflegearbeiten und der Fischerei.

Alle Geschäfte und Anträge des Vorstandes wurden von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Alex

Das Jahresprogramm 2023 entnehmen Sie bitte der Website und der Quartierzeitung. Das Grusswort des Stadtrates überbrachte uns die Baudirektorin Manuela Jost. Sie informierte über umweltfreundliche Energieversorgung ([www.klimafreundlichheizen.ch](http://www.klimafreundlichheizen.ch)), über die neuen Wohnungen Libellenhof und Urnerhof, die Verkehrs-entlastung Maihof (Ergebnisse zu den Dosierstellen liegen ab Herbst 23 vor) und die Arealentwicklung Rotsee-Hintergopplismoos. Anschliessend erhielt das Publikum vom wbg-Präsidenten Andy Bucher Informationen zu den

Mir blieb noch, den Anwesenden für ihr Interesse zu danken und allen einen guten Appetit am Buffett des «Cafés sowieso» zu wünschen. Der Abend klang mit vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen, mit Lachen, Diskutieren und Anstossen fröhlich aus.

Interessierte finden das Protokoll der Generalversammlung auf unserer Website ([https://www.maihof-luzern.ch/application/files/6916/8475/9694/230511\\_Protokoll\\_GV23.pdf](https://www.maihof-luzern.ch/application/files/6916/8475/9694/230511_Protokoll_GV23.pdf))

Regula Schärli, Präsidentin

Schule Maihof

## Klassenlager 5/6 c und d

Am Montag, 8.5. begann das Klassenlager für die zwei Parallelklassen 5/6 c und d. Wir gingen früh morgens auf den Zug nach Engelberg, ins Ferienhaus St. Raphael. Dort bezogen wir unsere Zimmer und haben einen OL durch Engelberg gemacht, während die anderen Gruppen ihr Lager T-Shirt bedrucken konnten. Später hatten wir einen Casino-Abend, mit vielen Spielen.



Am Dienstag gingen wir auf den Titlis. Wir durften auf die Hängebrücke und in die Schnee-Grotte. Und als Überraschung durften wir Snow-Tuben. Es war sehr toll! Am Abend haben wir Karaoke gesungen.

Geplant war am Mittwoch zum Hänzli-see zu wandern. Aber leider konnten wir da nicht hingehen, weil es so stark geregnet hat. Deshalb sind wir ins Hallenbad Sonnenberg gegangen, wo wir viel Spass hatten. Am Abend haben wir verschiedene Challenges in den Lagergruppen gemacht. Die Challenges wurden von der Lager-Gruppe Spiderman organisiert.

Am Donnerstagmittag gingen wir in den Seilpark. Leider regnete es ziemlich, wir hatten aber trotzdem sehr viel Spass. Das Abendessen ass man dann mit seinem Date, denn es war der Date-Abend. Nach dem Abendessen gab es noch Party und Spiele. Der Abend wurde von der Gruppe Wonderwoman organisiert.

Am Freitag mussten wir das Lagerhaus aufräumen, putzen und packen. Später gingen wir dann voll bepackt auf den Zug. Im Zug wurde dann die Gewinner Lager Gruppe bekannt gegeben. Batman hat mit 430 Punkten



gewonnen. Das Klassenlager war cool, es hat mega grossen Spass gemacht.

Bericht von Giulia, Florine, Chiara und Sophie 5/6c



Sybille Jost, Filialleiterin

**Herzlich willkommen in der Migros Schlossberg Luzern**

**MIGROS SCHLOSSBERG LUZERN**

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 19.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 20.00 Uhr  
Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr

**Migros Schlossberg**  
Friedentalstrasse 6  
6004 Luzern  
Tel. 041 422 45 20  
[www.migros-luzern.ch](http://www.migros-luzern.ch)

**Gutschein**  
Gültig bis 8.7.2023

Ausgenommen sind gebührenpflichtige Artikel, Depots, Servicedienstleistungen (Heimlieferungen, Installationen, Reparaturen und Ersatzteile), E-Loading, iTunes-/App-Karten, SIM-Karten, Cash Cards, Gutscheine, Geschenkkarten und Geschenkboxen. **Der Gutschein kann nur einmal eingelöst werden und muss danach vernichtet werden.** Nur in der Migros Schlossberg Luzern gültig.

**10% Rabatt**  
auf das gesamte Sortiment

**MIGROS SCHLOSSBERG LUZERN**



## kurz & bündig

### Pflanzen sammeln oder ausgraben – darf ich das? Gibt es dazu Regeln?

Im Frühjahr spriesst draussen wieder alles und das macht Lust, in der Natur wildwachsende Kräuter und Blumen



zu sammeln. Aber an welchen Orten gelten eigentlich welche Regeln? Am Bach dürfen Sie keine Pflanzen ausgraben, denn die Ufervegetation ist bundesrechtlich geschützt. Bärlauch und andere Kräuter «im ortsüblichen Umfang» zu sammeln, ist erlaubt, falls die Arten nicht geschützt sind oder in einem Schutzgebiet wachsen. Möchten Sie gewerblich sammeln, müssen Sie eine Bewilligung beim Kanton einholen. Die detaillierten Regeln sind auf der Webseite abrufbar.

[www.umweltberatung-luzern.ch](http://www.umweltberatung-luzern.ch)

### WohnTandems: soziale Not lindern und Wohnraum schaffen

Die Genossenschaft Zeitgut Luzern und der Verein HelloWelcome lancieren so genannte WohnTandems: Einheimische, die in zu gross gewordenen Wohnungen oder Häusern leben, nehmen Geflüchtete auf. Und die helfen bei der Bewältigung des Alltags. Einheimische melden sich bei Zeitgut Luzern, Geflüchtete melden sich bei HelloWelcome. Motivation, Interessen und Vorstellungen werden abgeklärt. Interessierte kommen auf eine Warteliste, bis passende Tandem Partner\*innen gefunden sind.

[www.hellowelcome.ch](http://www.hellowelcome.ch)  
[www.zeitgut-luzern.ch](http://www.zeitgut-luzern.ch)

### Generationentraeff

## Der Generationenträff ist da!



*Nun ist es geschafft. Der erste Generationenträff wurde anfangs Mai im Maihof Quartier Luzern aufgebaut! Wir bedanken uns bei allen Projektpartnern für die Unterstützung während den 2 Vorbereitungs Jahren!*

Wir freuen uns auf tolle Gespräche zwischen Generationen und zahlreiches Feedback, wenn ihr den Ge-

nerationenträff besucht, durchs Buch stöbert, oder die erste Podcastfolge anhört.

*Das Generationenträff Team: Sonja Hüppin, Katja Dietschi, Tamara Jeggli, Jonas Zahno*

[generationetraeff.ch](http://generationetraeff.ch)

... i bi halt vom ...

**Deggwiler**

Metzgerei  
Zürichstrasse 61  
6004 Luzern  
Telefon 041-410 43 60

## Probleme mit der Stadtverwaltung?

**Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich**

**Ombudsstelle**  
Stadt Luzern

Hirschengraben 31  
6003 Luzern  
Tel. 041 241 04 44  
[www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch](http://www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch)  
Termine nach Vereinbarung

### Friedhof Friedental Luzern

## „Café unter der Linde“ auf dem Friedhof

*Auf dem Friedhof Friedental findet von Ende April bis Mitte Juli 2023 das Pilotprojekt Friedhofscfé statt. Das Projekt soll einen Begegnungsort schaffen, um über Gott und die Welt und insbesondere über Trauer und Verlust sprechen zu können. Initiantin ist die IG Friedhofscfé des Arbeitskreises feministische Theologie Luzern.*

«Wir möchten mit diesem Projekt Besuchenden die Möglichkeit geben, sich bei Kaffee, Tee, Wasser und Kuchen hinzusetzen, auszuruhen und das Gespräch mit anderen zu suchen.» Das sagt die Theologin Li Hangartner. Sie gehört zusammen mit den Theologinnen Carmen Jud, Heidi Müller, Silvia Strahm Bernet und der Religionspädagogin Beata Pedrazzini zur IG Friedhofscfé. Die fünf Frauen des Arbeitskreises feministische Theologie Luzern haben das Projekt initiiert. Unterstützt von der Stadt Luzern setzen sie es nun um. Angesprochen



sind sämtliche Besucherinnen und Besucher des Friedhofs.

Der Wagen steht unter einer grossen Linde in der Nähe des Gemeinschaftsgrabes. Bei schönem Wetter werden dort von Donnerstag bis Samstag ein paar Tische und Stühle aufgestellt. Dies jeweils von 13 bis 17 Uhr. Schluss ist Mitte Juli 2023.

Nach Abschluss des Pilotprojekts werden die Erfahrungen durch die IG Friedhofscfé ausgewertet. Über eine allfällige Weiterführung 2024 wird später zusammen mit der Stadt Luzern entschieden.

[www.stadtluzern.ch](http://www.stadtluzern.ch)

### Wohnbaugenossenschaft Luzern

## Baustart und Etappierung für den Libellenhof festgelegt

*Die Wohnbaugenossenschaft Luzern startet im Frühling 2024 mit der Erneuerung der Wohnhäuser an der Libellenstrasse. Entgegen der ursprünglichen Planung wird zuerst der Teilbereich «Garten» südlich der Libellenstrasse erneuert. Grund dafür ist, dass im zweiten Teilbereich «Hof» noch einzelne Einsprachen pendent sind.*

Bereits ab April 2024 werden die fünf veralteten und stark sanierungsbedürftigen Wohnhäuser südlich der Libellenstrasse durch neue, moderne und attraktive Wohnungen ersetzt. Die Wohnbaugenossenschaft Luzern rechnet mit der Erteilung der Baubewilligung für den Teilbereich «Garten» in den nächsten Monaten. Insgesamt investiert sie 60 Millionen Franken für die Erneuerung der Bauten in diesem Teilbereich.

Wohnungen der 2. Etappe „Hof“ stehen vorübergehend noch für Geflüch-

tete aus der Ukraine zur Verfügung. In einer zweiten Etappe werden dann die Häuser zwischen Libellenstrasse und Gopplimooshalde ersetzt. In diesem Teilbereich sind noch Einsprachen gegen die Baubewilligung pendent. Deshalb wird die Etappe «Garten» vorgezogen. Zudem ermöglicht diese zeitliche Verschiebung, dass dem Kanton bei Bedarf weiterhin Wohnungen im Teilbereich «Hof» zur Unterbringung von Schutzsuchenden aus der Ukraine zur Verfügung gestellt werden können.

Mit dem Projekt werden schrittweise insgesamt 238 neue zeitgemässe Mietwohnungen realisiert. Das sind fast 54 Prozent mehr als die 154 Wohnungen, welche ersetzt werden. Insgesamt wird die Siedlung Libellenhof dann 322 Wohnungen umfassen.

[www.libellenhof-luzern.ch](http://www.libellenhof-luzern.ch)



Visualisierung der Libellenstrasse nach der Realisierung der Teilbereiche «Garten» und «Hof»



Ruderclub Rotsee

## Rotsee-Beizli

An den ersten beiden Wochenenden im Juli finden am idyllischen Rotsee wieder die alljährlichen Ruderwettkämpfe statt. Neben den spannenden Rennen wird auch das Rotsee-Beizli wieder neben der Rotseefähri sein, um die Zuschauer:innen und Athlet:innen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

Das Rotsee-Beizli wird wie jedes Jahr vom Ruderclub Rotsee betrieben und bietet eine Auswahl an Leckereien an. Die Gäste können sich auf frisch gebrillte Köstlichkeiten sowie auf erfrischende Getränke freuen.

Jeder Besuch in der Festwirtschaft hilft dabei, den Jugendsport zu fördern. Der gesamte Erlös geht vollumfänglich in die Clubkasse des Ruderclubs Rotsee, damit alle Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, das Rudern zu erlernen und diesen tollen Sport auf dem Göttersee auszuüben.

Der Ruderclub Rotsee ist ein Juniorenverein, der seit der Gründung im Jahr 1996 den Hauptfokus auf den Breitensport legt. Ziel ist es, jedem die Möglichkeit zu geben, das Rudern zu erlernen und diesen wunderschönen Sport auszuüben.

Weitere Infos über den Club und die Möglichkeit sich via Webseite für ein Schnuppertraining anzumelden.



Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher:innen und wünschen allen Teilnehmer:innen der Ruderwettkämpfe viel Erfolg!

Michèle Burkard

rcrotsee.ch

### Rotsee-Beizli

#### Öffnungszeiten

**Schweizermeisterschaft**  
 Samstag, 1. Juli 2023 10 bis 22 Uhr  
 Sonntag, 2. Juli 2023 10 bis 20 Uhr

**Weltcup**  
 Freitag, 7. Juli 2023 10 bis 22 Uhr  
 Samstag, 8. Juli 2023 10 bis 22 Uhr  
 Sonntag, 9. Juli 2023 10 bis 18 Uhr



ARLEWO  
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.  
**Persönlich und nah.**

# Haus verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug arlewo.ch

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

## Jetzt wird's bunt

Das MaiHof-Gelände wird ökologisch aufgewertet. Die meisten nicht einheimischen Pflanzen wurden entfernt und durch einheimische ersetzt, weil sie wenig oder keine Nahrung für unsere Tierwelt bieten.

Mehr Biodiversität im Siedlungsraum hilft seltenen Arten und steigert die Lebensqualität von uns Menschen: Auf der linken Seite der Kirchentreppe entsteht eine Blumenwiese. Auf einem neuen Bänkli unter der Rosskastanie findet man an heissen Tagen Schatten, die Wiese lädt zu einer Pause ein und vom Apfelbaum darf genascht werden, sobald er Früchte trägt. Bitte kein Abfall liegen lassen, es stehen genügend Abfallkübel zur Verfügung.

### Trockenwiese und Wildbienen

Auf der rechten Seite finden Wildbienen ideale Nistbedingungen in der neu angelegten Sandlinse und Nahrungen auf der Trockenwiese. Hier finden verschiedene seltene Tier- und Pflanzenarten Platz. Dieser Lebensraum ist etwas heikler und deshalb nicht als Aufenthaltsraum für uns Menschen gedacht.

### Walderdbeeren zum Naschen

Hinter dem Kirchensaal, im Spickel zwischen Eingang und Anlieferung, blühen künftig Primeln und Walderdbeeren. Auch hier gilt: sobald die Erdbeeren reif sind – etwa im Juni –, darf man naschen.

### Es wird steinig

Rund um die Kapelle entstehen so genannte «Ruderalflächen». Kies und Sand bilden einen nährstoffarmen Untergrund. Pionierpflanzen erobern solche offenen Flächen, die auch für Vögel und Insekten wertvoll sind. Diese Flächen sollen sich laufend verändern. Deshalb dürfen Kinder sie auch gerne betreten. Im MaiHof entsteht ein vielfältiger, bunter Lebensraum mit verschiedensten einheimischen Pflanzen – ein Paradies für Insekten und Vögel. Bis es überall grünt und blüht, braucht es aber noch etwas Geduld – warten lohnt sich!



Um die nicht einheimischen Pflanzen zu entfernen, war Motor- und Muskelkraft gefragt. Foto: Ramon Imlig



Das Ergebnis lässt sich bereits sehen - und wird sich im Laufe der Jahreszeiten noch entwickeln! Foto: Ramon Imlig

### Dank für Knowhow und Beteiligung

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef und die Katholische Kirchgemeinde Luzern danken der Stadt Luzern, welche die Umgestaltung im Rahmen des Projektes «Luzern grünt» fachlich und finanziell grosszügig unterstützt hat.

gezeigt und detailliert beschrieben. Die Broschüre «Exotische Problem-pflanzen im Garten und einheimische Alternativen» wird zum Mitnehmen aufliegen.

Sibylle Lehmann, Agentur Umsicht

### Ausstellung auf der Kirchentreppe

Vom 5. bis 12. September wird zudem die Ausstellung «Exotische Problem-pflanzen» im MaiHof zu Gast sein. In Gitterkörben und zugehörigen Informationstafeln werden die wichtigsten invasiven Neophyten aus der Region



Imker im Maihof

## Honey, honey ...

Über zwei Jahre war Ober-Maihofer-Honig erhältlich. Die Imker Fabian Schaulin und Yvo Wettstein hatten diesen produziert. In der Zwischenzeit ist Fabian Schaulin nach Ruswil gezogen während Yvo Wettstein nach wie vor im Quartier wohnt. Trotzdem gibt es zurzeit keinen Maihofer-Honig, weil Fabian die Bienen-Magazine mit aufs Land genommen hat. Die Beiden produzieren aber weiterhin vier verschiedene Honigsorten. Aus dem Obermoos in Werthenstein kommt der Obermooser Blüten- und Waldhonig und aus erhöhter Lage in Ruswil der Fuchsweider Frühlings- und Sommerhonig.



Yvo Wettstein und Fabian Schaulin

Der Frühling ist gekommen und mit ihm auch die Bienen im Quartier. Deshalb meine Fragen an die beiden Imker.

### Wie seid ihr zum Honig resp. zur Imkerei gekommen:

Fabian: Yvo und seine Familie haben im Obermoos eine Liegenschaft gekauft, wo ein vollausgerüstetes Bienenhaus dabei war. Als er mir davon erzählte, war ich sofort begeistert und wir haben uns für den nächsten Imkergrundkurs angemeldet.

### Wer hat euch das Imkern beigebracht:

Wir haben beim Imkerverein Wolhusen-Willisau den zweijährigen Grundkurs absolviert.

### Wie viele Bienenvölker habt ihr?

Im Bienenhaus im Obermoos, Werthenstein haben wir aktuell ca. 16 Völker. In der Fuchsweid und in der Neulinde in Ruswil je 5 Völker. Also insgesamt ca. 26 Völker. Da wir zu zweit sind, können wir uns dabei die Arbeit aufteilen und uns in Ferienabwesenheiten vertreten.

### Sind es verschiedene Bienenarten, die ihr haltet?

Wir haben Völker der westlichen Honigbiene (*Apis mellifera*) und davon mehrheitlich die Rasse der Carnica (*Apis mellifera carnica*). Daneben ha-

ben wir noch einige wenige Völker der dunklen Biene (*Melifera melifera*) und auch ein bis zwei Völker der Buckfast Bienen (Züchtung).

### Wie viele Bienen leben ungefähr in einem Bienenstock?

In einem Bienenvolk leben ca. 40'000 bis 80'000 Bienen. Im Frühling beginnt die Bienenkönigin mit dem Eierlegen. Das Bienenvolk wächst im Laufe des Frühlings bis zur Sommerwende kontinuierlich an. Wenn das Volk zu gross wird, dann beginnen die Bienen sich zu teilen und die alte Königin schwärmt mit einem Teil des Volkes davon. Eine junge Königin bleibt mit den übrigen Bienen im Volk.

### Geschichte der Bienenhaltung

Bienen tauchten schon vor etwa 100 Millionen Jahren auf, lange bevor Alpen entstanden. Diese begannen sich erst vor rund 30 Millionen Jahren anzuheben, was im heutigen Alpenraum gleichzeitig zu einem Wandel der bis dahin subtropischen Flora zu einer Vegetation der gemässigten Zone führte. Bauten die Ur-Bienen wie die *Apis dorsata* und die *Apis florea* ihr Brutnest aus nur einer einzigen Wabe im Freien, entwickelten sich vor rund 5 Millionen Jahren Arten, die für ihre Nester den Schutz von Baumhöhlen und Felsnischen bevorzugten. In diesen geschützten Bereichen begannen sich die neuen Bienenarten parallel mehrere Waben und damit auch grössere Vorräte anzulegen. Erst dadurch war es den Bienenvölkern möglich, kalte Winter zu überleben und sich in den nunmehr gemässigten Zonen Europas auszubreiten. Sie waren die Vorläufer der *Apis mellifera*, der Westlichen Honigbiene. Sehr früh entdeckte der Mensch den Geschmack des Honigs. Dennoch dauerte es lange Zeit, bevor er die Möglichkeiten erkannte, wie sich die Bienen domestizieren liessen, wodurch er die Behausungen und damit auch die Waben der Bienen für die Gewinnung nicht mehr zerstören musste. Ein weiterer und entscheidender Schritt gelang mit der Erfindung der Honigschleuder (im 19. Jahrhundert) mit der der Honig durch Zentrifugalkraft aus den Bienenwaben gewonnen werden konnte, ohne die Waben zu beschädigen.

Text-Ausschnitte aus dem Buch «Honig der Alpen» von Johannes Gruber, Dominik Flammer und Sylvan Müller. Erschienen 2021 im at Verlag. ISBN 978-3-03902-092-8

Gegen Herbst nimmt die Volksstärke ab und über den Winter verbleiben die sogenannten Winterbienen im Volk. Ihre Aufgabe ist es, die Bienenkönigin über die kalte Jahreszeit zu wärmen und zu füttern, im Frühling dann die erste Brut aufzuziehen und die ersten Pollen und Nektar (von der Salweiden) für den Nachwuchs zu sammeln. Dann beginnt das Bienenjahr von neuem. Eine Biene lebt im Sommer ca. 35 Tage, die Winterbienen bis zu neun Monate.

### Letztes Jahr war es sehr heiss und trocken. Hat sich das auf die Ernte ausgewirkt?

Grundsätzlich haben sich die Bienen bei dem warmen Wetter super entwickelt und die Völker sind sehr früh schon sehr gross geworden. Leider war die Blütezeit der Blumen sehr schnell vorbei - daher der Ertrag nicht sehr gross. Je grösser die Völker, umso mehr Futter brauchen sie auch selber. Deshalb gab es nicht wirklich viel Honig. Aber dafür konnten wir die grossen Völker teilen und so neue Völker dazugewinnen.

### Wie läuft es dieses Jahr?

Bis jetzt ist es noch schwer zu sagen. Wenn es regnet oder zu fest windet, können die Bienen nicht ausfliegen. Das nasse Wetter ist diesen Frühling vorherrschend. Trotzdem gab es zwischendurch sonnige und trockene Momente, wo die Bienen fleissig sammelten. Es ist aktuell noch zu früh zu sagen, wieviel Honig dann für uns übrigbleibt und was die Bienen selber brauchen.

### Ist es denkbar, dass ihr in Zukunft wieder im Quartier Bienenstöcke plaziert?

Ehrlich gesagt, war die Maihofhalde ein guter Ort. Das Trachtangebot in der Stadt (Blumen), Rosskastanien, Edelkastanie hat feinen Honig gegeben und den Bienen ging es gut. Da die Bienen dichte in der Stadt jedoch eher hoch ist, fokussieren wir uns aufs Land.



„Schweizerkasten“



Magazinstand „Rusmelerberger“

behandelt die Bienenvölker mehrmals pro Jahr, damit die Varroabelastung in den Bienenvölkern nicht zu hoch ist. In der Natur werden diese abgeschwärmten Bienenvölker wohl irgendwann an einem zu hohen Varroabefall eingehen.

### Wie kann ich als Mieterin mit einem Balkon oder Garten die Bienen unterstützen/fördern?

Ein vielfältiges Trachtangebot ist für Bienen und Insekten aller Art unverzichtbar. Deshalb ist ein blumengeschmückter Balkon nicht nur was fürs Auge. Besonders beliebt sind dabei auch Gewürze wie Rosmarin oder Lavendel. Im Herbst, wenn die Tracht rar wird, lieben die Bienen auch die Blüten von Basilikum und Pfefferminz. Auch der Verzicht oder nur gezieltes Einsetzen von Pestiziden und Insektiziden ist wesentlich für den Fortbestand von Bienen und deren Verwandten.

Eine andere schonende Massnahme ist das Mähen von Wiesen am Abend oder frühen Morgen, wenn die Bienen nicht fliegen, um Bienenverluste zu vermeiden.

Und eine sehr wichtige und dringliche Massnahme ist es, Altgläser vor dem Entsorgen auszuspülen und unter Verschluss aufzubewahren. Es besteht die Gefahr, dass Bienen z.B. durch das Auslecken von fremden Honiggläsern und anderem Abfall sich mit Bienenkrankheiten anstecken.

### Wo kann man euren Honig kaufen?

Auf unserer Homepage [www.obermooserhonig.ch](http://www.obermooserhonig.ch) werden wir informieren, wenn der Honig wieder erhältlich ist. Dann kann der Honig auch bestellt werden. Natürlich werden wir den Honig auch gerne liefern. Oder er kann bei Yvo am Blumenrain abgeholt werden.

### Vielen Dank für das Beantworten der Fragen!

Marianne Achermann, Redaktion Maihof Quartierzeitung

[obermooserhonig.ch](http://obermooserhonig.ch)

### Wisst ihr, ob es wilde Bienen im Maihof-Quartier gibt?

Es gibt im Maihof viele Wildbienen-, Hummel- und Wespenarten.

Es kann sein, dass einem Imker Honigbienen unbemerkt abschwärmen und in einer Dachluke oder z.B. in einem hohlen Baum Unterschlupf finden. Die Varroamilbe (ein Parasit) schädigt jedoch die Honigbiene sehr. Der Imker

## Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von [www.maihof-luzern.ch](http://www.maihof-luzern.ch)

### JUNI

25.6.	10.00	Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministrant:innen	MaiHof	MH
26.6.	18.00	Feldmusik Ebikon «Sommerkonzert»	Rotsee-Badi	RB
30.6. - 2.7.		Swiss Rowing Schweizermeisterschaften	Rotsee	RZ

### JULI

1.	19.30	5 Rhythmen Tanz	MaiHof	DW
2.	10.00	«Wort und Musik» mit Claudia Jaun und dem Singkreis Maihof	MaiHof	MH
3.	19.30	Offenes Ritualsingen «Lieder zu den Elementen»	MaiHof	KAT
6.	19.30	Frauenträff	MaiHof	FM
7. - 9.7.		Lucerne Regatta, Weltcup	Rotsee	RZ
16.	19.30	5 Rhythmen Tanz	MaiHof	DW

### AUGUST

16.	14.00	Viva Rosenberg, Rundgang	Rosenberg	VR
18.	20.00	Caroline Chevin, Konzert	Rotsee-Badi	RB
19.	18.00	Blues-Night, Konzert	Rotsee-Badi	RB
19.	09.30	Jungfischer/innenkurs	Rotsee	RS
20.	17.00	Segen zum Schulbeginn	MaiHof	MH
21.	19.30	Offenes Ritualsingen	MaiHof	KAT
24.	18.00	Natur und Poesie. Fährfahrt und Spaziergang zum Schildgärtli Anmeldung bis 21.8.23	Rotseefähre	FM
25.	20.00	Marius Baer, Konzert	Rotsee-Badi	RB
26.	20.00	Sina, Konzert	Rotsee-Badi	RB
27.	10.00	Gottesdienst mit Kantorengruppe	MaiHof	MH

### SEPTEMBER

1.	20.00	Dada Ante Portas, Konzert	Rotsee-Badi	RB
2.	17.00	Pop Rock Zapf Säule, La Gustav Talente `23, Konzert	Rotsee-Badi	RB
5.	19.30	Frauenträff	MaiHof	FM
7.	16.30	Menü surprise – kreativer, nachhaltiger Kochabend für Frauen Anmeldung bis 30.8.23		FM
7.	19.00	Abendisch: Italien. Anmeldung bis 5.9.: <a href="mailto:abendisch@z-m-l.ch">abendisch@z-m-l.ch</a> oder 076 298 88 04	MaiHof	ZML
9.	10.00	Herbst-Börse	MaiHof	AFM
14.	19.30	Heilung im Märchen. Kosten: CHF 15.-/ ohne Anmeldung	MaiHof	FM
16.	09.30	Quartierzmenge mit Willkommen für Neuzugezogene Anmeldung bis 9.9.: <a href="mailto:s.busch@z-m-l.ch">s.busch@z-m-l.ch</a> oder 078 920 46 49	MaiHof	ZML
16.	13.00	Bobby Car Race	Libellenrain	AFM
10.	10.00	«Wort und Musik» mit Yvonne Lehmann und Petra Besa	MaiHof	MH

## WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

Montag	08.30 - 09.30	Qi Gong	Rotseewiese	MHA
Montag	09.00 - 10.00	Turnen für Frauen ab 60	MaiHof	MH
Montag	19.30 - 21.30	Singkreis Maihof	MaiHof	SKM
Dienstag	17.30 - 18.45	Vinyasa Yoga	MaiHof	LAM
Dienstag	19.00 - 20.30	Hatha Yoga	MaiHof	DEH
Dienstag ausser während Schulferien	09.30 - 11.00	MaiHof-Treff. Deutsch reden, Tee trinken, Kontakte knüpfen	MaiHof	ZML
Dienstag (14tägig) 27.6., 22.8., 5.9., 19.9.23	19.30 - 21.00	Singen mit allen Sinnen. Plauschsingen für Frauen. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Dienstag (14tägig), 4.7., 29.8., 12.9., 26.9.23	19.45 - 21.00	Die LibELLEn. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Dienstag ausser während Schulferien	12.15	Mittagstisch. Kosten 10.- Erwachsene, 5.- Fr. Kinder, Anmeldung erforderlich	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag	14.00	Jassen für die ältere Generation	MaiHof, kl. Saal	MH
Di + Do im im Wechsel	10.00 - 12.00	Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Ido Heimann, 076 532 69 96		AFM
Mittwoch	18.10 - 19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV
Mittwoch (ausser Schulferien)	13.30 - 15.30	KidsTreff für Kinder der 4. - 6. Klasse	Aktionsraum	OK
Mittwoch Freitag	16.00 - 18.00 17.00 - 21.00	Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe (ausser Schulferien)	Aktionsraum	OK
Mittwoch	18.30 - 19.30	Zen-Meditation Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH
Samstag	15.30	Peacefood-Club	Peacefood	PF
Sonntag	10.00	Gottesdienste am 9.7., 16.7., 23.7., 27.8., 3.9.23	MaiHof	MH

## Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und -Personen)

AFM	<a href="http://www.aktive-familien-maihof.ch">www.aktive-familien-maihof.ch</a>	PF	<a href="http://www.peacefood.ch">www.peacefood.ch</a>
BSS	<a href="http://www.gzbss.ch">www.gzbss.ch</a>	PS	<a href="http://www.pfadiseppel.ch">www.pfadiseppel.ch</a>
BSV	<a href="http://www.borba.ch">www.borba.ch</a>	OK	<a href="http://www.okja-luzern.ch">www.okja-luzern.ch</a>
DW	<a href="http://www.dancingthewaves.ch">www.dancingthewaves.ch</a>	QA	<a href="http://www.quartierarbeit.stadt-luzern.ch">www.quartierarbeit.stadt-luzern.ch</a>
DL	<a href="http://www.dialogluzern.ch">www.dialogluzern.ch</a>	RB	<a href="http://www.rotsee-badi.ch">www.rotsee-badi.ch</a>
DEH	Dinah Ehrsam, <a href="mailto:yogaalacarte@gmx.ch">yogaalacarte@gmx.ch</a>	RL	<a href="http://www.rotseelauf.ch">www.rotseelauf.ch</a>
EZ	<a href="http://www.esszimmer.lu">www.esszimmer.lu</a>	RS	<a href="http://www.rotsee.lu">www.rotsee.lu</a>
FM	<a href="mailto:silke.busch@kathluzern.ch">silke.busch@kathluzern.ch</a> , 078 920 46 49	RC	<a href="http://www.ritualchor.ch">www.ritualchor.ch</a>
KAT	<a href="http://www.kathluzern.ch">www.kathluzern.ch</a>	RCR	<a href="http://www.rcrotsee.ch">www.rcrotsee.ch</a>
KME	<a href="http://www.galerieursmeile.com">www.galerieursmeile.com</a>	RZ	<a href="http://www.ruderzentrum.ch">www.ruderzentrum.ch</a>
LAM	Daniela Lammer, <a href="mailto:daniela.lammer@gmx.ch">daniela.lammer@gmx.ch</a>	SKM	<a href="http://www.singkreis-maihof.ch">www.singkreis-maihof.ch</a>
MH	<a href="http://www.dermaihof.ch">www.dermaihof.ch</a>	STV	<a href="http://www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/">www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/</a>
MHA	<a href="http://www.taijiundqigong.ch">www.taijiundqigong.ch</a>	VR	<a href="http://www.vivaluzern.ch">www.vivaluzern.ch</a>
MK	<a href="http://www.maihofkultur.ch">www.maihofkultur.ch</a>	WW	<a href="http://www.wandelwerkstatt.ch">www.wandelwerkstatt.ch</a>
MQ	<a href="http://www.maihof-luzern.ch">www.maihof-luzern.ch</a>	ZML	<a href="http://www.z-m-l.ch">www.z-m-l.ch</a>
MSc	<a href="http://www.maihof.vsluzern.ch">www.maihof.vsluzern.ch</a>		



## kurz & bündig

### Unkrautvertilger (Herbizide) im eigenen Garten – ist das erlaubt?

Mit dem Frühling erwacht die Natur und zeigt sich in voller Pracht. Es blüht und spriesst im Garten, an Wegrän-



dern und Strassen, auf Wiesen, Kiesplätzen und Dächern sowie zwischen Pflastersteinen. Nicht alles, was aus dem Boden schießt, ist beliebt. Folglich greifen Private häufig zu Herbiziden. Aber was ist eigentlich im eigenen Garten erlaubt und was nicht? Zum Schutz der Gewässer besteht seit 2001 in der Schweiz ein Herbizidverbot auf und an Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern. Durch regelmässiges Jäten oder Zurückschneiden, der Verwendung von bodendeckenden Pflanzen oder mittels Hochdruckreiniger oder Abbrenngerät können Flächen von unerwünschten Pflanzen umweltfreundlich befreit werden.

[www.umweltberatung-luzern.ch](http://www.umweltberatung-luzern.ch)

### Glück ist ein flüchtiger Moment

Was macht Beni Thurnheer glücklich? Wann erlebt er seine Glücksmomente? Der Moderator und Buchautor sagt im Interview mit dem Anzeiger Luzern, Glück sei ein flüchtiger Moment. Am 28. Juni um 17.00 Uhr ist Beni Thurnheer zusammen mit Evelyne Binsack, Ludwig Hasler und Peach Weber Gast bei unserem Pro SenectuteTALK im KKL Luzern und spricht zum Thema «Glück und Lebensfreude».

[www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch)



## Haushilfe Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten, Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

**Ein Stück Glück seit 1999.**  
Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

**Verein Haushilfe Luzern.**  
Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20  
[info@haushilfe-luzern.ch](mailto:info@haushilfe-luzern.ch) | [www.haushilfe-luzern.ch](http://www.haushilfe-luzern.ch)

### Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr

  
Beratung

  
Besuchsdienst

  
Bildung

  
Entlastungsdienst

  
Fahrdienst

  
Hilfsmittel

  
Kinderbetreuung

  
Notruf

[www.srk-luzern.ch](http://www.srk-luzern.ch)  
041 418 74 74



## Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörgerätemodelle.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.

Wir nehmen  
uns die Zeit,  
die Sie  
benötigen.



Maihofstrasse 95A, 6006 Luzern  
041 420 71 91, hzs.ch



Der MaiHof – Pfarrei St. Josef, Quartierarbeit

### Mittagstisch MaiHof

*Dienstagmittag – von allen Seiten trudeln die Gäste zum Essen im MaiHof ein. Einige Kinder kommen direkt von der Schule, ältere Gäste sind froh, den Weg geschafft zu haben und Berufstätige eilen von der Arbeit herbei.*

Seit 35 Jahren gibt es den Mittagstisch MaiHof nach bewährtem Konzept: Frauen und Männer aus dem Quartier, die drei bis vier Mal im Jahr einkaufen und kochen – ein Küchenteam, welches wöchentlich den Tisch deckt, rüstet, bewirtet und den Abwasch tätigt – eine Pfarrei, die das Angebot ideell, organisatorisch und finanziell trägt – und natürlich Gäste, die den Mittagstisch mit Leben füllen.



*Brigitte Hofmann-Käch, Der MaiHof – Pfarrei St. Josef, Quartierarbeit*

#### ... Und das sagen die Gäste

Dass so viele unterschiedliche Menschen miteinander zu Tisch sitzen und zusammen essen, finde ich sehr schön. Quer durch die Generationen haben wir einen offenen Austausch in guter Stimmung.  
*Susanne, 44*

Ich komme regelmässig zum Mittagstisch, weil ich die abwechslungsreichen Menüs und die Gesellschaft schätze.  
*Ramon, 36*

#### Offener Mittagstisch MaiHof

*Jeden Dienstag, 12.15 Uhr (ausser Schulferien und Feiertage)*

*Kosten pro Mahlzeit für Erwachsene CHF 10.00 / für Kinder CHF 5.00. Vergünstigung mit Kulturlegi*

*Anmeldung jeweils bis Montag, 16.30 Uhr beim Pfarreisekretariat, 041 - 229 93 00 oder [st.josef@kathluzern.ch](mailto:st.josef@kathluzern.ch)*

Ich finde es cool, dass der Mittagstisch so nahe beim Schulhaus ist. Mit vielen Leuten zusammen zu essen, macht Spass.  
*Elin, 11*

Fein, praktisch, gesellig!  
*Maria, 53*

Mir gefällt die gemütliche Atmosphäre, das Zusammensein von Jung und Alt. Besonders die Kinder machen mir Freude, und dass alle füreinander da sind.  
*Alice, 93*

Meine Kinder kommen gerne, weil sie andere Kinder zum Spielen treffen. Auch ich mag die Gemeinschaft. Es macht Sinn, zusammen zu essen, und dass nicht alle für sich alleine kochen. Deshalb werde ich künftig hin und wieder für den Mittagstisch kochen.  
*Dominik, 38*

.... weil es immer Dessert gibt!  
*Dimitri, 3*

Wir sind vor ein paar Jahren wieder zurück ins Maihof-Quartier gezogen. Hier können wir interessante Kontakte knüpfen und beim Essen gibt es Gelegenheit, mit Leuten ins Gespräch zu kommen, die wir sonst nicht treffen würden.  
*Lisbeth, 68*

#### Kochst du gerne?

*Möchtest du 3 oder 4 Mal im Jahr am Dienstag in einer gut ausgestatteten Gastroküche für ca. 30 Gäste ein einfaches, gesundes, feines Mittagessen kochen?*

*Du planst das Menü, kaufst ein und bereitest das Essen zusammen mit einem eingespielten Küchenteam zu.*

*Die Lebensmittelkosten und Spesen werden vergütet, das Engagement ist ehrenamtlich.*

*Wir freuen uns auf weitere Köch:innen!*

**Kontakt:**  
Der MaiHof – Pfarrei, St. Josef  
Wanda Ferrer, Weggismattstr. 9,  
6004 Luzern  
[wanda.ferrer@kathluzern.ch](mailto:wanda.ferrer@kathluzern.ch) /  
041 229 93 00



Verein Zusammen leben Maihof-Löwenplatz (z-m-l)

## Tuch AG (Firma Schild) - ein Blick in die Vergangenheit



Wie bereits in der letzten Quartierzeitung berichtet, erforschen Migrantinnen und Migranten zusammen mit anderen Einheimischen die geschichtlichen Hintergründe zu verschiedenen Themen im Maihof-Quartier. Ein Thema ist die Firma Schild, die bis 2016 im Quartier angesiedelt war. Das Tandem Claudia van Wezemael und Josmie Nlandu Makamba vom Verein ZML forschen zur Firma und haben heute zum öffentlichen Gespräch in die ehemaligen Räumlichkeiten der Firma eingeladen.

Zahlreich sind Interessierte erschienen um zuerst den Personen auf dem Podium zuzuhören und sich nachher untereinander auszutauschen. Auf dem Podium sass ehemalige Mitarbeitende, eine Tochter von spanischen Angestellten und ein damaliger Anwohner.

Arbeiteten zu Beginn noch vorwiegend Schweizerinnen im Betrieb, kamen in den 60er Jahren vor allem Mitarbeitende aus Italien, Portugal und Spanien in den Betrieb. Später gab es auch Angestellte aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien. Sie erhielten fixe Verträge - waren also keine Saisonniers. Die Zusammenarbeit lief gut, auch wenn die Akkordarbeit sehr anstrengend war. Eine damalige Schweizer Mitarbeiterin, die heute 96 Jahre alt ist, erzählt, dass sie 1946 jeden Tag 11,5 Stunden arbeitete und dafür einen Monatslohn von 180 Franken erhielt. Damals allerdings schon in einer 5-Tage-Woche.

Es gab rund 1'700 Angestellte und 40 Modehäuser in der ganzen Schweiz. Täglich wurden bis zu 1'000 Herrenhosen und -Hemden genäht. Dafür brauchte man etwa 500'000 Meter Stoff pro Jahr.

Eugen Goth, ein ehemaliger Mitarbeiter, arbeitete 37 Jahre in der Firma und war zuständig für die Qualität und Produktion. Mit der Zeit lernte er die Sprachen seiner Mitarbeitenden und auch deren Kultur besser kennen. Und weil er in den Ferien nach Italien fuhr, konnte er sich dort ganz gut



verständlich. Unvergessen sind für ihn auch die jährlichen Ausflüge mit der ganzen Belegschaft, z.B. mit dem Schiff auf dem Vierwaldstättersee. Mit etlichen damaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pflegt er auch heute noch Kontakt.

Luigina Razza war damals Näherin und kam aus Italien. Sie wollte eigentlich nur zwei Jahre bleiben. Aber es gefiel ihr hier und so war sie bis zur Heirat in der Tuch AG tätig. Die Arbeitsatmosphäre war gut und wurde auch mit Musik untermalt. Sie wohnte im Personalhaus für Frauen an der Gopplismooshalde. Jeweils 7 Frauen teilten sich eine Wohnung. Ihr Arbeitsvertrag war Italienisch, Deutsch und Französisch übersetzt (siehe rechts). Sie lern-

### Schild AG (bis 1972 Tuch AG)

Adrian Schild, Tuchfabrikant in der Matte in Bern, gründete 1922 die Tuch AG, um einen Konfektionsbetrieb für die in Bern hergestellten Herrenstoffe aufzubauen. Die Eröffnung von 15 weiteren Verkaufsstellen in den Jahren 1923-1930 erforderte eine Neukonzeption; mehr Raum für Verwaltung, Fabrikation und Lager. Adrian Schild fand im Maihofquartier ein geeignetes Baugelände für ein neues Fabrikations-, Verwaltungs- und Lagergebäude an der Weggismattstrasse 12. Es konnte 1931 bezogen werden. Erweiterungen erfolgten 1934 und 1938, eine Aufstockung im Jahre 1959. Trotzdem zeigte sich bald, dass der zur Verfügung stehende Raum für künftige Bedürfnisse nicht ausreichen konnte. Dieses Gebäude wurde 1973 an die Stadt Luzern verkauft, die es zu einem Gewerbeschulhaus umbaute.

In den Jahren 1939-1941 wurde daher im Gopplismoosgebiet (Libellenrain), in der Senke südlich des Rotsees, eine neue Kleiderfabrik errichtet. Sie konnte nach Fertigstellung allerdings nicht in Betrieb genommen werden, da in der Kriegszeit die notwendigen modernen Maschinen und Einrichtungen nicht beschafft werden konnten. Der Fabrikationsbetrieb für Herren- und Knabenkleider konnte 1947 in den Neubau am Rotsee verlegt werden. Verwaltung und Lager verblieben an der Weggismattstrasse 12. Die Firma Gränicher AG mit ihren Verkaufsgeschäften Weggisgasse, Pilatusstrasse und Shoppingeenter Emmen wurde 1974 durch die Schild AG übernommen.

Nach mehreren Fusionen ging die Schild AG an Globus über und wurde 2019 als eigene Marke aufgelöst. Im Maihofquartier produziert die Schild AG seit 2004 keine Kleider mehr. In zwei Bauphasen wurde der Komplex 1999 und 2003/2004 in den Zustand um 1960 rückgebaut. Aktuell wird das Gebäude als Bürogebäude genutzt, z.B. für die Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Luzern.

te privat Deutsch aber so richtig fand sie den Zugang zur Sprache erst via die eigenen Kinder.

Maria del Mar Puente war die Tochter von spanischen Eltern, die beide in der Firma arbeiteten. Die Familie wohnte in engen Verhältnissen im Personalhaus. Es war 8-stöckig und wurde damals „Bunkerhaus“ genannt. Das Haus löste die damaligen Baracken ab. Maria kam mit 6 Jahren in die Schweiz. Kontakt mit den anderen Kindern im Quartier gab es leider kaum. Manchmal wurde den anderen Kindern auch verboten, mit den ausländischen Kontakt zu haben. Die Eltern von Maria lernten nie richtig Deutsch und sie selber erhielt etwas Unterstützung von Frauen von der Kirche beim Hausaufgabenmachen. Im Personalhaus gab es nur ein Telefon für alle und weil ihre Familie zuunterst wohnte, mussten sie beim Klingeln jeweils springen, abnehmen und die verlangte Familie ans Telefon holen. Die Kosten für die Telefonate waren hoch, so dass ihre Mutter immer einen Stapel 1-Fränkler dafür auf die Seite legte.

Zu dieser Zeit stand auch noch die Schwarzenbach-Initiative zur Abstimmung und der Firmenbesitzer bat die Schweizer Angestellten, dagegen zu stimmen. Bei einer Annahme hätte die Firma wohl geschlossen werden müssen.

Hannes Küttel hat damals als Kind im Quartier gewohnt. Viel Kontakt hatte er nicht mit den ausländischen Kindern. Aufgefallen sind die Mitarbeitenden vor allem, weil sie sich lautstark unterhielten zum Beispiel im Laden.

Am Sonntag wurde draussen auf dem Werkplatz Boccia gespielt und schon bald eröffneten Treffpunkte für die Leute aus Italien und Spanien. So entstand in den 60er Jahren das Al Ponte - ein italienisches Begegnungszentrum. Später hat die Firma Schild auch einen Kindergarten für die Kinder der Mitarbeitenden geführt.

Ein Mann aus dem Publikum erzählt, dass seine Mutter in Heimarbeit vor allem Kinderkleider fertigte. Er musste jeweils den Stoff in der Fabrik



von links nach rechts: Hannes Küttel, Luigina Razza, Josmie Nlandu Makamba, Claudia van Wezemael, Eugen Goth und Maria del Mar Puente



holen und die fertigen Kleider zurück bringen.

Eine Frau erzählt, dass ihr Vater Vorarbeiter war und sie in einem 12-Familienhaus im Quartier zu Hause war. Auch sie lebten sehr beengt. Die Mieten waren tief, die Löhne allerdings auch. Es gab nur eine Waschmaschine für die 12 Familien aber zum Glück fanden sie eine Lösung, so dass sie nicht nur alle 6 Wochen waschen konnten. Die Firma bezahlte Sprachkurse in Italienisch und Spanisch für die Vorarbeiter, damit sie sich mit den Angestellten verständigen konnten.

Im Gegensatz dazu mussten sich die Arbeiterinnen und Arbeiter selbst um Deutschkurse bemühen und bezahlen.

Uniformen wurden ebenfalls hergestellt - für das Militär, die Swissair, die VBL oder für Musikkapellen. Eine Frau erzählt, dass sie damals bei der Swissair arbeitete und ihre Uniform jetzt im Verkehrshaus ausgestellt ist.

Marianne Achermann, Redaktion Maihof Quartierzeitung

www.z-m-l.ch



Rotseefähre

**Jungi Schwän ond Äntli ...**



Es ist wieder ein Schwan auf dem Rotsee: Seit Anfang Juni begegnen wir ihm oft, wenn wir mit der Fähre unterwegs sind. Es handelt sich um ein Jungtier. Seine Federn sind noch nicht ganz weiss, der Kopf ist fast noch braun und der Schnabel leuchtet auch noch nicht so kräftig orange wie bei erwachsenen Schwänen.



Gegen Ende Juni sollten die Haubentaucher schlüpfen. Wenn sie ganz jung sind, werden sie auf dem Rücken eines Altvogels transportiert. Wenn sie dann selber schwimmen und tauchen können, sieht man ihre schwarzweiss gestreiften Köpfchen ganz gut. Haubentaucher sind sehr scheu, aber von der Fähre aus kann man sie gut beobachten. Sie haben keine Angst vor dem Schiff.

Selten aus der Nähe zu sehen: Der Graureiher. Er mag Fische, Frösche und Mäuse.



Schon ganz früh am Morgen sind die kleinen Entlein mit ihrer Mutter unterwegs. Es gibt mehrere Familien, sie schwimmen schon als ganz kleine Küken über den See, man kann sie überall antreffen.

Schon früh im Jahr sind die ersten Blesshühner (Bucheli) geschlüpft. Mit ihren roten Köpfchen sehen sie lustig aus. Sie sind Tag und Nacht unterwegs auf der Suche nach etwas Essbarem und tummeln sich oft in der Nähe der Fähre beim Fährihus.



Was ist eigentlich mit dem Biber los? Im Sommer ist das Nahrungsangebot für den Biber vielfältig: Löwenzahn, Brennnesseln, verschiedene Kräuter und junge Blätter von Bäumen, die am See stehen. Im Winter muss er seinen Speiseplan umstellen auf Rinde von Bäumen, die in der Nähe von Seen und Flüssen stehen. Diese Bäume nagt er an und fällt sie – so gibt es noch mehr Nahrung. Biber bevorzugen weiche Hölzer wie Weiden und Erlen. Das ist der Grund, warum im Sommer praktisch keine Nagespuren zu sehen sind. Der Biber ist sehr selten zu sehen, weil er nachtaktiv ist.



Bei [pronatura.ch/de/biber-lexikon](http://pronatura.ch/de/biber-lexikon) sind weitere sehr interessante Informationen zu finden.

Alle Bilder vom Rotsee von Bernadette Burger und Marianne Achermann (ausser der Eisvogel und der Biber)

Bernadette Burger, Fährifrau

Tarnt sich gut auf dem Seerosenblatt: Eine junge Ringelnatter, gleich neben der Fähre entdeckt.



Mit sehr viel Glück kann man von der Fähre aus einen Eisvogel beobachten.



**Rotseefähre**

**Fahrplan und Betriebszeiten 2023**

1. April - 31. Oktober	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Samstag, Sonntag und Feiertage durchgehend über Mittag			
1. - 30. November	Samstag und Sonntag	09.00 - 16.00	

**Fahrpreise 2022**

Erwachsene	CHF 3.00
Kinder (bis 16 Jahre)	CHF 1.00
Hunde	CHF 1.00

**Bitte beachten**

Bei Regenwetter und starkem Wind wird der Fährbetrieb eingestellt. Velos und nasse Hunde werden nicht transportiert. Kinderwagen und Kindervelos gratis. Gruppen mit mehr als 12 Personen bitte mindestens zwei Tage im Voraus anmelden.

**Fährbetrieb eingestellt während Regatta (Fr 30.6. - So 2.7. und Fr 7. - So 9.7.23)**

**Extrafahren im Bereich der Fähre-Route**

Vor 9 Uhr und nach 17 Uhr können Sie eine Extrafahrt mit der Fähre buchen. Anfragen bitte telefonisch unter 041 420 12 35

Weitere Informationen und Reservationen unter [www.rotsee.lu](http://www.rotsee.lu)





**Besammlung**  
 9.30 Uhr beim  
 Ruderzentrum Rotsee  
 Kursende 17.00 Uhr

---

Du brauchst  
 Fischerrute ca. 2.7 m  
 Rolle mit Schnur 0.20  
 Zapfen 3 - 5 Gramm  
 Köder werden  
 abgegeben

---

Kurskosten inkl.  
 Mittagessen  
 Fr. 10.-  
 wird am Kurstag  
 eingezogen

---

Kleider dem  
 Wetter  
 entsprechend

---

Anmeldung bei  
 Bernadette Burger  
 Fährhus 1  
 6030 Ebikon  
 Tel. 041 420 12 35

## 19. AUGUST 2023 JUNGFISCHERKURS AM ROTSEE

Willst mehr über die Fischerei am Rotsee erfahren? Dann ist das die Gelegenheit! Aktive Rotseefischer geben dir Tipps und zeigen dir wie die Fische im Rotsee zu fangen sind. Am Morgen lernst du viel Spannendes über den Lebensraum Rotsee, seine Fische und die richtigen Fangmethoden. Deine Ausrüstung wird kontrolliert und wenn nötig ergänzt. Nach dem Mittagessen wird dann die Angel ausgeworfen und das gelernte Wissen aktiv am Wasser angewendet. Wer fängt den grössten Fisch?

**ROTSEEKOMMISSION ROKO  
 QUARTIERVEREIN MAIHOF**



Hier hat der Biber gearbeitet und man wundert sich, dass der Baum (bis jetzt) nicht umgefallen ist.



**viva luzern**

## Nächste Führungen. Betagtenzentren und Alterswohnungen.

- Viva Luzern Dreilinden:** 25. Juli | 28. September | 30. November 2023
- Viva Luzern Eichhof:** 17. August | 19. Oktober | 14. Dezember 2023
- Viva Luzern Rosenberg:** 16. August | 25. Oktober | 29. November 2023
- Viva Luzern Staffelnhof:** 7. September | 9. November 2023
- Viva Luzern Tribtschen:** 30. August 2023
- Viva Luzern Wesemlin:** 20. September | 22. November 2023
- Wohnen mit Dienstleistungen:** 21. September | 9. November 2023  
 (Informationsnachmittag im Café | Restaurant Guggi)

Weitere Daten und Infos: [vivaluzern.ch/events](http://vivaluzern.ch/events)

Im Alter zuhause.

**viva luzern**

### Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

Bei uns im Rosenberg sind Sie herzlich willkommen.  
 Gerne bedienen wir Sie täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir gerne per Telefon oder an der Rezeption entgegen.

Viva Luzern AG, Rosenberg,  
 Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern  
 Tel. 041 612 78 00  
[www.vivaluzern.ch](http://www.vivaluzern.ch)

Aktive Familien Maihof

## Bobby Car Race

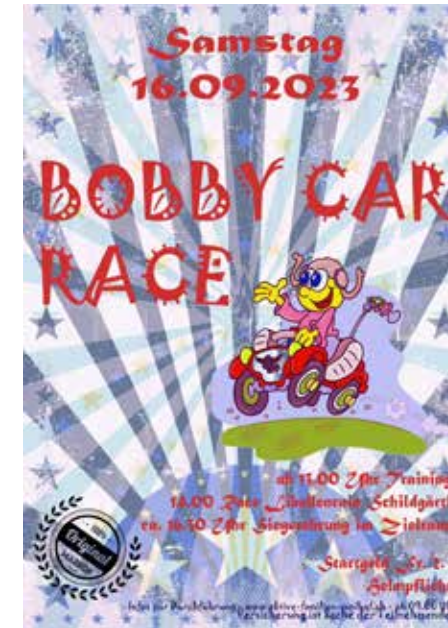
Es ist wieder soweit: Das beliebte Maihöfler Bobby Car Rennen findet 2023 statt! Nachdem es letztes Jahr eine Rennpause gab, geht es heuer am Samstag 16. September in die nächste Runde. Alle kleinen und grossen MaihöflerInnen von nah und fern sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Verpflegungsmöglichkeiten wie bisher mit Kaffee, Kuchen und kalten Getränken im Schildgärtli.

Ab 13.00 Uhr Training, 14.00 Rennen Libellenrain - Schildgärtli. 16.30 Siegerehrung. Startgeld: Fr. 2.00. Helmpflicht.

Infos zur Durchführung [www.aktivefamilien-maihof.ch](http://www.aktivefamilien-maihof.ch) - ab 09.00 Uhr. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Mit grosser Vorfreude, das Bobby Car Race Team

[www.aktive-familien-maihof.ch](http://www.aktive-familien-maihof.ch)



Spektakulum

## Die Puppe in der Tasche



Dunjascha erzählt die Geschichte nach einem slawischen Märchen aus der Tradition der Baba Jaga. Begleitet wird sie vom Musiker Oleg Lips.

Vasilisa erlebt ein Aschenbrödel-dasein im Hause der Stiefmutter und der Stiefschwestern. Als ihr befohlen wird, Feuer bei der unheimlichen Baba Jaga im düsteren Wald zu holen, vertraut sie auf die Puppe in ihrer Tasche, auf die Kraft ihrer Intuition.

Wie Vasilisa die Begegnung mit der fürchterlichen, weisen Frau besteht und Zarin ihres Lebens wird, davon erzählt dieses uralte, weise Märchen.

Aufführungen am Sa 24.6., 20 Uhr; So 25.6., 17 Uhr, Fr 30.6., 20 Uhr, So 2.7., 17 Uhr.

[www.spektakulum.ch](http://www.spektakulum.ch)

### IMPRESSUM

Herausgeberin:  
 Quartierverein Maihof Luzern  
[www.maihof-luzern.ch](http://www.maihof-luzern.ch)

Auflage:  
 2'400 Exemplare

Redaktion + Inserate:  
 Marianne Achermann  
[maihofquartierzeitung@gmail.com](mailto:maihofquartierzeitung@gmail.com)

Druck:  
 Ley Druck Luzern

Zustellung:  
 Pfadi Seppl

Ausgabe Nr. 176, 2023/2

Nächste Nummer:  
 Redaktionsschluss 31.8.23  
 Erscheint am 15.9.23



### Quartierverein

Werden Sie Mitglied und unterstützen sie deren Arbeit!

Einzelmitgliedschaft CHF 25.00  
 Familien CHF 40.00

Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern,  
 PC 60-41-2, IBAN 16 0077  
 8010 6032 9200 2



# Live-Acts Summer 2023

24. Mai – Kollekte  
**UKW BRASS Band**  
«offene Probe»

7. Juni – Kollekte  
**braxs** «offene Probe»

26. Juni – Kollekte  
**Feldmusik Ebikon**  
«Sommerkonzert»

18. August  
**Caroline Chevin**

19. August  
**Blues Night**

25. August  
**Marius Bear**

26. August  
**Sina**

1. September  
**Dada Ante Portas**

2. September  
**Pop Rock Zapf Säule**  
**La Gustav Talente '23**

**Tickets unter:**  
[www.rotsee-badi.ch](http://www.rotsee-badi.ch)

*Mer freuid  
üs uf de Sommer  
met üch!*

**Grafik:** Sheryl Strasser

[rotsee-badi.ch](http://rotsee-badi.ch)  
ebikon

Event-Partner:



**RAIFFEISEN**



**auviso**  
audio visual solutions

**SCHMID**  
Ideen verwirklichen.

